



*Für Tiki.*  
*Danke.*  
*Für alles.*

Marion Küstenmacher

# **Integrales Christentum**

Einübung in eine neue  
spirituelle Intelligenz

Mit Illustrationen von  
Werner Tiki Küstenmacher



## INHALT

---

<b>AUFMACHEN Einleitung .....</b>	<b>14</b>
-----------------------------------	-----------

<b>AUFBAUEN Holons – Das Ganze und die Teile .....</b>	<b>18</b>
--	-----------

<b>Vertikal: Eros und Agape.....</b>	<b>20</b>
--------------------------------------	-----------

<b>Horizontal: Agenz und Kommunion.....</b>	<b>23</b>
---	-----------

<b>Wohin strebt das Christentum?.....</b>	<b>24</b>
---	-----------

<b>    Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>25</b>
---	-----------

<b>AUFKLÄREN Quadranten – Die vier Seiten der Wirklichkeit .....</b>	<b>26</b>
--	-----------

<b>Vier Perspektiven, um die Wirklichkeit zu erfassen.....</b>	<b>27</b>
--	-----------

<b>Drei weitere Beispiele mit spirituellem Hintergrund .....</b>	<b>29</b>
--	-----------

<b>Mehr zu den vier Quadranten .....</b>	<b>30</b>
--	-----------

<b>Die Frage nach der Wahrheit.....</b>	<b>38</b>
---	-----------

<b>Das Kreuz und die Quadranten .....</b>	<b>43</b>
---	-----------

<b>    Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>47</b>
---	-----------

<b>AUFWACHSEN Stufen – Die Außenseite des Glaubens.....</b>	<b>55</b>
---	-----------

<b>1.0 BEIGE .....</b>	<b>60</b>
------------------------	-----------

<b>Nur wer fühlen kann, entwickelt ein Gefühl für sich selbst.....</b>	<b>61</b>
--	-----------

<b>Berührung als erste Sprache Gottes.....</b>	<b>63</b>
--	-----------

<b>Handauflegen als Gebet .....</b>	<b>64</b>
-------------------------------------	-----------

<b>    Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>65</b>
---	-----------

<b>2.0 PURPUR .....</b>	<b>68</b>
-------------------------	-----------

<b>Bei den Schimpansen oder den Gorillas sitzen? .....</b>	<b>68</b>
--	-----------

<b>Zusammengehörigkeit und Bindungsgewissen .....</b>	<b>69</b>
---	-----------

<b>Jesus und sein Modell der Menschheitsfamilie .....</b>	<b>71</b>
---	-----------

<b>Wunder und Reliquien: Greifbares für das Unbegreifliche.....</b>	<b>72</b>
---	-----------

<b>Magische Versuchungen.....</b>	<b>74</b>
-----------------------------------	-----------

<b>    Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>75</b>
---	-----------

<b>3.0 ROT .....</b>	<b>79</b>
Das tierische Erbe der Gewalt .....	79
Gewalt und Empathie .....	80
ROTE Ehrenkulturen und das Ethos der Vergeltung .....	81
Was Kinder in ROT brauchen.....	82
Tabubrüche .....	83
In Scham-Wut gefangen.....	83
Aggression und Furor im Opfer-Täter-Feld.....	85
Der heilige Anarchist und ein Stall voll böser Buben.....	86
Den Mythos erlösender Gewalt enttarnen.....	87
Befreiende Exodus-Energie.....	88
Zum Üben und Vertiefen .....	90
<b>4.0 BLAU .....</b>	<b>93</b>
Konvention und Tugendkultur.....	94
Kultur der Würdigung.....	96
Die drei Möglichkeiten von Normen .....	96
Höflichkeit – Vor wem verneigst du dich? .....	98
Im BLAUEN Käfig gefangen.....	99
Die Kreativitätskrise des BLAUEN Gottes.....	102
Zum Üben und Vertiefen .....	103
<b>5.0 ORANGE .....</b>	<b>106</b>
Die Entdeckung der Freiheit.....	107
Der kreative Zweifel .....	109
An einen nicht vorhandenen Gott glauben?.....	110
Der Feind der Moderne: religiöser Fundamentalismus .....	112
Konsequenter Atheismus und die Vernunft .....	112
Der religiöse Atheismus und das Gefühl für das Erhabene .....	114
Fasten im Kopf, »Pyro-Theologie« und »Atheism for lent« .....	115
Zum Üben und Vertiefen .....	116
<b>6.0 GRÜN.....</b>	<b>120</b>
Was Igel und Fuchs wissen.....	121
Spiritueeller Subjektivismus.....	122
Der Wunsch nach Gemeinschaft.....	123
Bedingungsloses Dazugehören.....	124
Bedrohte Freiheit in der Republik des Fühlens.....	126

<b>Mitgefühl in Aktion .....</b>	<b>128</b>
<b>Die Freude am interreligiösen Dialog .....</b>	<b>129</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>131</b>
<b>7.0 GELB.....</b>	<b>135</b>
<b>Der ethische Anker .....</b>	<b>136</b>
<b>Alle Stufen sehen und im eigenen Inneren wiedererkennen .....</b>	<b>137</b>
<b>Paradoxien überall, von Anfang an.....</b>	<b>139</b>
<b>Erregende Verständlichkeit des Unverständlichen .....</b>	<b>140</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>142</b>
<b>8.0 TÜRKIS .....</b>	<b>149</b>
<b>Die optische Täuschung des Getrenntseins überwinden .....</b>	<b>151</b>
<b>Mindsight und durchatmende Inspiration .....</b>	<b>152</b>
<b>The Story of Interbeing .....</b>	<b>154</b>
<b>Christusfraktale verwirklichen .....</b>	<b>155</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>158</b>
<b>9.0 KORALLE .....</b>	<b>162</b>
<b>Kosmozentrisches Bewusstsein .....</b>	<b>164</b>
<b>Der LOGOS vor, hinter und in allem .....</b>	<b>165</b>
<b>Unfertige Wesen im Meer aller Möglichkeiten .....</b>	<b>166</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>167</b>
<b>TYPISCHE SPRACHMUSTER DER STUFEN .....</b>	<b>170</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>172</b>
<b>DIE RIVALITÄT DER STUFEN UND IHRE</b>	
<b>WECHSELSEITIGE KRITIK.....</b>	<b>178</b>
<b>Typische wechselseitige Vorwürfe der Stufen.....</b>	<b>180</b>
<b>1.0 BEIGE .....</b>	<b>180</b>
<b>2.0 PURPUR .....</b>	<b>180</b>
<b>3.0 ROT .....</b>	<b>181</b>
<b>4.0 BLAU .....</b>	<b>181</b>
<b>5.0 ORANGE.....</b>	<b>181</b>
<b>6.0 GRÜN.....</b>	<b>182</b>
<b>7.0 GELB .....</b>	<b>183</b>
<b>8.0 TÜRKIS .....</b>	<b>184</b>
<b>9.0 KORALLE.....</b>	<b>184</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>184</b>

**DAS DUNKLE – ZU HÖLLE, BÖSEM, SÜNDE  
UND SCHULD IN DEN STUFEN..... 187**

1.0 BEIGE .....	188
2.0 PURPUR .....	188
3.0 ROT.....	189
4.0 BLAU .....	190
5.0 ORANGE.....	191
6.0 GRÜN.....	193
7.0 GELB .....	194
8.0 TÜRKIS .....	196
9.0 KORALLE.....	198
Zum Üben und Vertiefen .....	199

**LIEBE IN DEN STUFEN ..... 201**

1.0 BEIGE .....	202
2.0 PURPUR .....	202
3.0 ROT.....	203
4.0 BLAU .....	203
5.0 ORANGE.....	203
6.0 GRÜN.....	204
7.0 GELB .....	204
8.0 TÜRKIS .....	205
9.0 KORALLE.....	206

**FRAGEN ZU DEN STUFEN FÜR EINZEL-  
UND GRUPPENARBEIT..... 207**

Fragen zur Einzelarbeit .....	207
1.0 BEIGE .....	207
2.0 PURPUR .....	207
3.0 ROT.....	208
4.0 BLAU .....	209
5.0 ORANGE.....	210
6.0 GRÜN.....	210
7.0 GELB .....	211
8.0 TÜRKIS .....	212
9.0 KORALLE.....	212
Zum Üben und Vertiefen .....	213

<b>Fragen für eine feste Gruppe .....</b>	<b>214</b>
1.0 BEIGE .....	215
2.0 PURPUR .....	215
3.0 ROT .....	215
4.0 BLAU .....	216
5.0 ORANGE .....	216
6.0 GRÜN .....	216
7.0 GELB .....	217
8.0 TÜRKIS .....	217
9.0 KORALLE .....	218
Zum Üben und Vertiefen .....	218
<b>Partner- und Gruppenmeditation .....</b>	<b>218</b>
Zum Üben und Vertiefen .....	218
1.0 BEIGE .....	220
2.0 PURPUR .....	220
3.0 ROT .....	220
4.0 BLAU .....	221
5.0 ORANGE .....	221
6.0 GRÜN .....	221
7.0 GELB .....	221
8.0 TÜRKIS .....	222
<b>DIE GANZE SPIRALE IM BLICK BEHALTEN .....</b>	<b>223</b>
<b>Allen Wertestufen in der eigenen Haltung Raum geben .....</b>	<b>224</b>
<b>Zum guten Handeln auf allen Wertestufen .....</b>	<b>225</b>
 <b>AUFBRECHEN Stufenwechsel –</b>	
<b>Transformation durchleben .....</b>	<b>226</b>
<b>Voraussetzungen für einen gelingenden Stufenwechsel .....</b>	<b>227</b>
<b>Die Ängste der Stufen erkennen .....</b>	<b>229</b>
1.0 BEIGE .....	229
2.0 PURPUR .....	229
3.0 ROT .....	229
4.0 BLAU .....	229
5.0 ORANGE .....	229
6.0 GRÜN .....	230
7.0 GELB .....	230
8.0 TÜRKIS .....	230



Hypertransformation und Turbowandel.....	230
Die Wandergruppe – Das Feld im Prozess des Stufenwechsels .....	232
Der Status einer Stufe: offen, blockiert, geschlossen .....	237
Von offenem PURPUR zu geschlossenem BLAU .....	239
Die innere Dramaturgie von Stufenwechseln: Die Phasen von ALPHA bis GAMMA.....	241
Zum Üben und Vertiefen .....	248

## **AUFRÄUMEN Schattenarbeit –**

Korrekturprozesse .....	250
Was ist psychologisch gesehen der Schatten?.....	250
Der negative Schatten.....	252
Der positive Schatten .....	254
Den dunklen Bruder befreien.....	255
Arroganz und Verletzlichkeit – Ein Beispiel für die 3-2-1-Schattenarbeit.....	257
Der Schatten des Königs .....	259
Enge Feinde – Vom Schatten bedrohte Werte .....	261
Typen und Schatten .....	263
Stufen und Schatten .....	264
1.0 BEIGE .....	264
2.0 PURPUR .....	265
3.0 ROT .....	265
4.0 BLAU .....	265
5.0 ORANGE.....	265
6.0 GRÜN.....	266
7.0 GELB .....	266
8.0 TÜRKIS .....	266
9.0 KORALLE.....	266
Gebet und Schatten.....	266
Die Vorteile von 3-2-1-Schattenarbeit .....	268
Zum Üben und Vertiefen .....	269

## **AUFSCHLIESSEN Bibel – integral lesen und verstehen ..... 272**

### **Die Bibel als Buch der Gotteserfahrungen ..... 272**

#### **Wie die Stufen die Bibel unterschiedlich lesen und nutzen ..... 274**

**1.0 BEIGE ..... 274**

**2.0 PURPUR ..... 274**

**3.0 ROT ..... 274**

**4.0 BLAU ..... 276**

**5.0 ORANGE ..... 279**

**6.0 GRÜN ..... 280**

**7.0 GELB ..... 282**

**8.0 TÜRKIS ..... 284**

#### **Die Deutung eines biblischen Textes nach Stufen:**

##### **Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11-32) ..... 285**

**1.0 BEIGE ..... 285**

**2.0 PURPUR ..... 286**

**3.0 ROT ..... 287**

**4.0 BLAU ..... 288**

**5.0 ORANGE ..... 289**

**6.0 GRÜN ..... 292**

**7.0 GELB ..... 294**

**8.0 TÜRKIS ..... 296**

**Zum Üben und Vertiefen ..... 297**

## **AUFSCHWINGEN Beten – Blick der Stufen auf das Eine ..... 303**

**1.0 BEIGE Gebet des Körpers ..... 304**

**Zum Üben und Vertiefen ..... 306**

**2.0 PURPUR Gebet des Stammes ..... 306**

**Zum Üben und Vertiefen ..... 308**

**3.0 ROT Gebet der Kämpfer ..... 308**

**Zum Üben und Vertiefen ..... 311**

**4.0 BLAU Gebet der Rechtgläubigen ..... 311**

**Zum Üben und Vertiefen ..... 313**

**5.0 ORANGE Gebet der Mündigen ..... 313**

**Zum Üben und Vertiefen ..... 315**

<b>6.0 GRÜN Gebet der Pluralisten .....</b>	<b>316</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>318</b>
<b>7.0 GELB Gebet der Integralen .....</b>	<b>318</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>320</b>
<b>8.0 TÜRKIS Gebet der Holisten .....</b>	<b>321</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>324</b>
<b>9.0 KORALLE Gebet der Werdenden .....</b>	<b>325</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>326</b>
<b>Überblick Beten durch die Stufen .....</b>	<b>327</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>328</b>
 <b>AUFLEUCHTEN Die drei Gesichter Gottes .....</b>	 <b>329</b>
<b>ES – Das 3. Gesicht Gottes: staunende Ehrfurcht .....</b>	<b>329</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>332</b>
<b>DU – Das 2. Gesicht Gottes: hingebungsvolle Liebe .....</b>	<b>333</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>337</b>
<b>ICH BIN – Das 1. Gesicht Gottes: Einssein mit allem .....</b>	<b>337</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>339</b>
 <b>AUFWACHEN Zustände – Die Innenseite des Glaubens .....</b>	 <b>342</b>
<b>Drei klassische Typen von MystikerInnen .....</b>	<b>342</b>
<i>1. Der Pilger, die Pilgerin .....</i>	<i>343</i>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>344</b>
<i>2. Der Liebende, die Liebende .....</i>	<i>344</i>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>346</b>
<i>3. Der Alchimist, die Alchimistin .....</i>	<i>346</i>
 <b>Die Bewusstseinszustände und der Bildungsweg der Seele .....</b>	 <b>348</b>
<i>Grobstofflich – Wachbewusstsein – einbilden .....</i>	<i>350</i>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>352</b>
<i>Subtil – Traumschicht – ausbilden .....</i>	<i>353</i>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>355</b>
<i>Kausal – Tiefschlaf – entbilden .....</i>	<i>357</i>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>361</b>
<i>Einssein – Nicht-Zweiheit – Ebenbildlichkeit .....</i>	<i>362</i>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>364</b>

<i>Dienst in der Welt – Erneuerstes Wachbewusstsein –</i>	
<i>Überbilden .....</i>	<b>365</b>
<i>Zum Üben und Vertiefen .....</i>	<b>367</b>
<b>Die dreifache dunkle Nacht.....</b>	<b>367</b>
 <b>AUFSTREBEN Linien –</b>	
<b>Entfaltungsmöglichkeiten .....</b>	<b>374</b>
<b>Lebensfragen und Forscher zu den Entwicklungslinien.....</b>	<b>376</b>
Zum Üben und Vertiefen .....	378
<b>Wie gehen wir mit den Linienintelligenzen in</b>	
<b>unseren Gemeinden um?.....</b>	<b>379</b>
Zum Üben und Vertiefen .....	380
 <b>AUFLEBEN Typen – Persönlichkeitsreifung.....</b>	<b>384</b>
<b>Verschiedene Typen in den Quadranten.....</b>	<b>385</b>
<b>Psychologische Typologien .....</b>	<b>387</b>
<b>Alle Typen kann man auf allen Stufen antreffen .....</b>	<b>388</b>
<b>Die Entwicklungslinien und die Enneagrammtypen.....</b>	<b>389</b>
<b>Die eigene Typeinschätzung integral überprüfen.....</b>	<b>391</b>
<b>Mögliche Verwechslungen zwischen Typen und Stufen .....</b>	<b>391</b>
<b>Wie reden wir über- und miteinander? .....</b>	<b>392</b>
<b>Zuhause in meiner eigenen Klimazone .....</b>	<b>394</b>
Zum Üben und Vertiefen .....	395
 <b>AUFHOLEN Kirche – integrale Impulse.....</b>	<b>397</b>
<b>Die Kirchen und das dogmatische Nadelöhr .....</b>	<b>399</b>
<b>1.0 BEIGE .....</b>	<b>402</b>
<b>2.0 PURPUR .....</b>	<b>402</b>
<b>3.0 ROT .....</b>	<b>403</b>
<b>4.0 BLAU .....</b>	<b>404</b>
<b>5.0 ORANGE.....</b>	<b>406</b>
<b>6.0 GRÜN.....</b>	<b>407</b>
<b>7.0 GELB .....</b>	<b>408</b>

<b>Die Quadranten und die Kirchen.....</b>	<b>412</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>415</b>
<b>Die Kunst, eine Gemeinschaft zu bilden.....</b>	<b>416</b>
<b>Zum Üben und Vertiefen .....</b>	<b>420</b>
<b>1.0 BEIGE .....</b>	<b>421</b>
<b>2.0 PURPUR .....</b>	<b>421</b>
<b>3.0 ROT .....</b>	<b>421</b>
<b>4.0 BLAU .....</b>	<b>422</b>
<b>5.0 ORANGE.....</b>	<b>422</b>
<b>6.0 GRÜN.....</b>	<b>422</b>
<b>7.0 GELB .....</b>	<b>422</b>
<b>8.0 TÜRKIS .....</b>	<b>423</b>
<b>9.0 KORALLE.....</b>	<b>423</b>
 <b>AUFSUCHEN Namensregister .....</b>	 <b>425</b>
 <b>Anmerkungen.....</b>	 <b>433</b>
 <b>Dank.....</b>	 <b>444</b>

## AUFMACHEN Einleitung

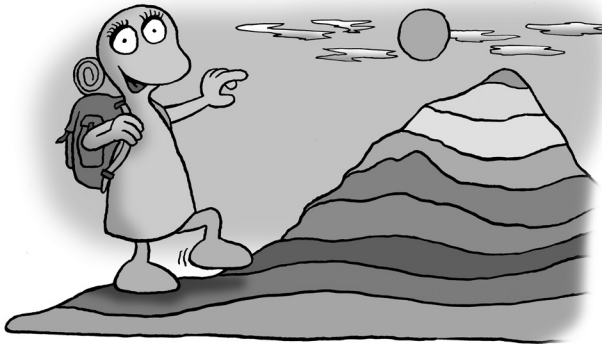
---

Seit dem Erscheinen des Buches »Gott 9.0«, das ich zusammen mit Tilmann Haberer und meinem Mann Werner Tiki Küstenmacher geschrieben habe, sind nun acht Jahre vergangen. Es hat inzwischen die achte Auflage erreicht und sich zu einer Art Standardwerk für einen integralen Blick auf das Christsein gemausert, das auch von vielen Nicht-Christen als Einführung in das integrale Bewusstsein geschätzt wird. Es wurde ins Englische, Lettische und Niederländische übersetzt und hat dank der englischen Ausgabe Leser in über 15 nicht-europäischen Ländern gefunden.

Vor allem aber hat es einen Wunsch von uns drei Autoren erfüllt. Wir hofften, mit diesem evolutionären Modell anderen Menschen ermutigende Impulse für ihren eigenen spirituellen Weg zu geben. »Gott 9.0« basiert auf einer Kombination aus dem sozialpsychologischen Werte-Modell »Spiral Dynamics«, der integralen Philosophie Ken Wilbers, einer progressiven, postkonfessionellen Theologie und dem reichen Schatz der interreligiösen Mystik. Es ging uns bei diesem Weg aber nicht nur um eine private »Selbstversorgung« und persönliches spirituelles Wachstum. Ebenso entscheidend schien uns die kollektive Anstrengung, ein Gespür für die wesentlichen Bausteine einer tragfähigen »Religion von morgen« (Ken Wilber) zu entwickeln und sie zu realisieren. Wir sind die Generation, deren Aufgabe es ist, das Werden einer neuen, lebendigen Gestalt des Christentums zu fördern und in unserem eigenen Leben zu erforschen. Diesen Wunsch nach einer Transformation unserer Religion und einer gemeinsamen Weiterentwicklung im Christentum teilen ganz offensichtlich sehr viele unserer Leserinnen und Leser. Sie haben über unsere Webseite inzwischen über 12.000 der farbigen Lesezeichen bestellt und im Freundeskreis weitergegeben. »Gott 9.0« wird in Schulen, kirchlichen Bildungshäusern, in Gemeinden, Hauskreisen und spirituellen Salons vermittelt, es ist zum Inhalt von Weiterbildungen für Pfarrerrinnen, Pfarrer, Priester, Ordensleute und haupt- und ehrenamtliche Kirchenmitarbeiter geworden. Dabei tauchte immer wieder der Wunsch nach Vertiefung und praktischen Übungen auf, mit deren Hilfe man sich die Inhalte noch besser verständlich machen kann.

In diesem neuen Buch »Integrales Christentum« versuche ich, diesem Wunsch nachzukommen. Ich bin mir dabei bewusst, dass ich das mit meinen Skizzen nur in sehr bescheidenem Umfang leisten kann. Ich hoffe auf viele weitere integrale Beiträge aus Theologie und Religionspädagogik, um den Blick auf das integrale Christentum der Zukunft zu weiten und den Weg dorthin zu verbreitern und zu vertiefen.

Ken Wilber formulierte in seinem Buch »Integrale Spiritualität« den schönen Begriff der *kosmischen Adresse*. Damit ist der jeweilige Aufenthaltsort gemeint, von dem aus jemand spricht. Er ergibt sich aus der individuell aktuellen Kombination der verschiedenen Perspektiven von Quadranten, Stufen, Linien, Zuständen und Typen. Mit jeder Bewusstseinsveränderung verschiebt sich dieser Standort und damit die Wahrnehmung von Wirklichkeit. Man befindet sich dann tatsächlich in einem anderen »Weltenraum«, wie Wilber sagt.



Zu Ihrer Orientierung beim Lesen dieses Buches möchte ich Ihnen darum vorab ein paar Sätze über meinen persönlichen Hintergrund sagen (integral Informierte werden daraus sicher meine kosmische Adresse ableiten können). Seit 1873 haben meine Ahnen Generation für Generation gemischt konfessionell geheiratet. Ich bin also familiär schon 150 Jahre lang ökumenisch vorgeprägt. Meine Eltern waren eher kirchendistanziert, Glaube war für sie Privatsache. Es gab keine negativen Gottesbilder in meiner Kindheit, dafür aber einen wunderbaren Zugang zu christlichen Symbolen und Kunst. Als Kind hatte ich einige naturmystische Erlebnisse, die mir einen ersten, unvergesslichen Geschmack vom *Einen* vermittelten. Als

Konfirmandin hatte ich mir etwas ähnlich Ergreifendes von meinem ersten hochheiligen Abendmahl erhofft. Von der Realität an meinem Konfirmationstag war ich so enttäuscht, dass ich am Abend meiner Konfirmationsfeier am liebsten aus der Kirche ausgetreten wäre. Eine Freundin schenkte mir zum fünfzehnten Geburtstag mein erstes Mystikbuch, Texte von Edith Stein, die mich tief beeindruckten. Anfang der 1970er Jahre stieß ich für eine Weile zu den flippigen Jesus People, wo sich US-Soldaten und deutsche Jugendliche im Saal eines Missionsordens zu »Hippiegottesdiensten« trafen. Mit sechzehn wurde ich dann eines der ersten Mitglieder der neu gegründeten Würzburger Teestubengemeinde. Es war ein klarer Schritt hin zu GRÜN mit ersten integralen Elementen: Wir waren ökumenisch, basisdemokratisch, links, charismatisch, sozial engagiert in Drogen- und Eine-Welt-Arbeit, experimentierten mit neuen Gottesdienstformen, erlebten musikalische Kreativitätsschübe und allerhand außergewöhnliche Bewusstseinszustände, wie sie in der Apostelgeschichte beschrieben werden. Dazu kam eine konsequente, der Aufklärung verpflichtete, historisch-kritische Bibelexegese durch unseren Gemeindeleiter, den Neutestamentler Dr. Erhard Griesse. Er vermittelte uns die geistige Freiheit von ORANGE und eine echte Prozesstheologie: Man ist nicht einfach Christ, sondern bestenfalls ein Christ im Werden, der immer wieder einen Anfang zu machen hat. Ein wichtiger Gedanke von ihm war auch: Suche die Gemeinschaft, aber hänge dich nicht an sie allein, sondern an Jesus Christus als inneren Meister. Die Gemeinschaft mit ihm ist die entscheidende, wo immer sie dich auch hinführt. Diese Haltung hat mich durchs Studium begleitet und nie verlassen, es war für mich nie ein Problem, Wissenschaft und Glauben zusammenzuhalten.

Das Lernen ging nach dem Studium und im Beruf weiter. Ich war fasziniert von Tiefenpsychologie und systemischen Ansätzen, profitierte stark von der franziskanischen Spiritualität meines Lehrers Richard Rohr, wurde Enneagrammlehrerin, machte Ausbildungen u. a. in Spiral Dynamics Integral und Wertimagination, begann 1992 mit der Praxis des Herzensgebets und fand immer mehr mein inneres Zuhause bei den Mystikern und Mystikerinnen. Sie beschrieben Bewusstseinszustände, die ich auch erlebt hatte, mir alleine aber nicht hatte deuten können. Eine unglaubliche Erleichterung, auch wenn ich mir alles mühsam selbst zusammensuchen musste.



Meine innere Welt wurde reicher, auch durch mühsame, kräftezehrende Transformationsprozesse. 1997 verlor ich in der Mitte der Schwangerschaft ein Baby und musste es tot zur Welt bringen. Danach fiel ich in eine seelische Krise, nichts konnte mich trösten. Meine Rettung war das gerade erschienene Buch »Eros, Kosmos, Logos« von Ken Wilber. Ich wusste von der Passion, die er durch den Tod seiner Frau erlitten hatte, und vertraute ihm. Ich kaute diesen dicken Wälzer Satz für Satz durch und erlebte diesen Prozess als Heilungsweg und geistige Auferstehung zu GELB. Philosophie und Spiritualität befreien, wenn sie existenziell überzeugen. Hier eröffnete sich mir eine riesige Metaebene, dargestellt von einem klaren Geist, der mir die Module des integralen Denkens erschloss. Die Puzzleteile meines spirituellen Weges fingen an, sich mit Hilfe der integralen Landkarte zu verschränken, zu ordnen, zu vertiefen. Die Geschichte des Christentums erstand neu vor meinen Augen, ebenso die Dynamiken in unserer Gesellschaft. Altes konnte ich loslassen oder anders wertschätzen, Neues tauchte auf und konnte elegant anschließen. Zwanzig Jahre später kann ich sagen, dass die integrale Philosophie und Spiritualität mein Bewusstsein entscheidend verändert haben. Nach wie vor sehe ich, dass sie mir helfen, mich als Christin im großen Pilgerstrom meiner Religion froh nach vorne zu bewegen. In einer Religion, für die Gott, der unentwegt Neues ermöglicht, immer wieder einen neuen Anfang setzt und ihr eine klare Richtung vorgibt: hin zu immer mehr Mitgefühl, Inklusion und Liebe, wie sie uns Jesus, der Lebendige, vorgelebt hat.

Ich hoffe, dass es Ihnen beim Lesen dieses Buches ähnlich geht. Es würde seinen Zweck erfüllen, wenn es Ihnen den Reichtum und die zur Entfaltung drängenden Möglichkeiten des Christentums ein Stück näherbringt. Ich wäre glücklich, wenn es Sie dazu inspiriert, Ihren eigenen und unverzichtbaren Beitrag zu einem integralen Christentum zu leisten, einfach an dem Ort, wo Sie stehen und wirken können – so wie ich es versucht habe. Machen wir uns auf!

*Marion Küstenmacher*  
Gröbenzell bei München  
Ostern 2018

## AUFBAUEN

### Holons – Das Ganze und die Teile

---

*Ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.*

*Galater 3,28*

*So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Gottesfülle.*

*Epheser 3,18-19*

*Die Vielen werden Eines und um eines vermehrt.*

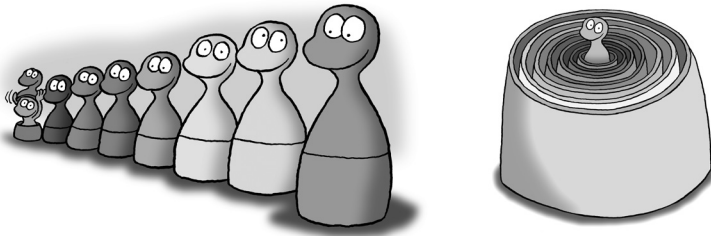
*Alfred North Whitehead (1861–1947), Mathematiker und Prozessphilosoph*

*Der Kósmos besteht aus Holons – immer weiter aufwärts und immer weiter abwärts. Das Höhere umfängt das Niedrigere, und alle Entwicklung ist zugleich Einbindung.*

*Ken Wilber (\* 1949), Bewusstseinsphilosoph*

Der Begriff *Holon* kommt aus dem Griechischen (ὅλος, *hólos* und ὄν, *on* »das Teil eines Ganzen Seienden«), stammt ursprünglich von Arthur Koestler<sup>1</sup> und wurde von Ken Wilber übernommen. Holon benennt ein Ganzes, das aus Teilen besteht und die Tendenz hat, selbst Teil oder Subholon eines größeren Ganzen zu werden. Holons finden wir als Grundprinzip der Selbstorganisation überall in der Natur: *Zellkern – Zelle – Gewebe – Organ – Körper*. Auch hier lässt sich kein Teil ohne Auswirkung auf die Gesamtstruktur verändern. Holons sehen wir auch in der Kunst: *Note – Akkord – Takt – Strophe – Lied*. Sie zeigen sich auch in sozialen Organisationsstrukturen: *Haus – Weiler – Dorf – Gemeinde – Kleinstadt – Kreisstadt – Großstadt – Megacity*.

Die russische Puppe veranschaulicht dieses kreative Streben nach einem Umfassenden:



*Ein Holon bettet sich in ein größeres Holon ein und wird zum Subholon.*

Nehmen wir ein Wort von Paulus, z. B. *Freiheit* (in Gal 5,1a). Es ist ein Holon, ein Ganzes, das aus zwei Subholons, den Silben *Frei-* und *-heit* besteht und noch tiefere Subholons, seine acht einzelnen Buchstaben, umfasst. Das Wort *Freiheit* ist gleichzeitig aber auch ein Subholon: Es ist Teil eines Satzes aus sechs Wörtern: *Zur Freiheit hat uns Christus befreit!* Dieser Satz ist das nächstgrößere, umfassendere Holon. Es entsteht durch einen kreativen Prozess, ein Fortschreiten hin zu etwas ganz Neuem. Zusammen erzeugen diese sechs Subholons einen neuen, gemeinsamen Sinn, den kein Subholon alleine schaffen könnte. Dieser Satz wird dann vom nächstgrößeren Holon, einem Textabschnitt, umschlossen. Und so geht es weiter von Holon zu Holon: Das ganze Kapitel 5 ist Teil des Holons Galaterbrief, der ein Subholon des Neuen Testaments ist, das zusammen mit dem Alten Testament das Superholon unserer Bibel bildet, die wiederum Teil einer Bibliothek heiliger Schriften der Weltreligionen als nächstem Holon sein könnte. Was immer gerade das größte, umfassendste Holon sein mag, in ihm sind alle Subholons enthalten. Das ist von höchster Bedeutung. Die Zerstörung eines Subholons (oder einer niedrigeren Ebene) könnte den Untergang aller darüberliegenden Holons bewirken. Insofern ist die intuitive Hochachtung der jüdischen Schriftmystik vor dem einzelnen Buchstaben stimmig. Keiner darf ausgelassen oder verändert werden. Ohne die Subholons Buchstaben gäbe es kein biblisches Wort, keinen Text, keine Schrift, durch den hindurch Gott erkannt werden könnte. Die Buchstaben werden als heilige Grundbausteine meditiert und gewürdigt. Sie führen gemeinsam hinauf zum alles umfassenden Absoluten – eine tiefe Verneigung vor dem holarchischen Prinzip Ganzes/Teile.<sup>2</sup>

Dieses grundsätzliche Vermögen von Holons/Subholons, die sich zu immer umfassenderen Holons/Subholons entwickeln können, funktioniert nach dem Prinzip *Integrieren und Transzendieren* (auch *Aufnehmen und Überschreiten* genannt). Das gilt auch für unsere menschliche Bewusstseinsentwicklung. Wenn wir die holarchische Kette *Vorschüler – Grundschüler – Gymnasiast – Student – Doktorand – Professor* nehmen, wird klar, dass es immer vom Einfachen zum Komplexen geht. Man kann nicht als Professor anfangen und sich dann zum Vorschüler hinauf entwickeln. Das berührt aber nicht die gemeinsame Menschenwürde der beiden. Selbstverständlich ist der Vorschüler als Mensch gleichrangig wie der Professor, hier gibt es keinen Unterschied. Der Professor hat aber, wenn er auf seine gesamte intellektuelle Entwicklung zurückschaut, eine komplexere Wissensorganisation, einen höheren Grad an Bewusstsein und damit mehr Tiefe. Sein Status schließt alle vorigen Wissensstadien ein. Alle seine Subholons zusammen haben dagegen eine größere Spannweite.

Aus Studien der Entwicklungspsychologie wissen wir inzwischen, in welchen Schritten sich der menschliche Geist schrittweise ausdifferenziert und holonisch entfaltet: Er reift von egozentrischem zu ethnozentrischem zu weltzentrischem zu kosmozentrischem Bewusstsein heran. Mit zunehmender Komplexität kann unser Bewusstsein immer mehr umfassen und einbeziehen.

Aus aufeinanderfolgenden Holons/Subholons entsteht also eine Wachstumshierarchie oder besser eine Holarchie, ein Fortschreiten zu einer immer noch komplexeren Einheit. Dabei kann man vier Grundtendenzen oder Zugkräfte beobachten:

1. Selbstüberschreitung bzw. Transzendieren
2. Selbstanpassung bzw. Verbinden
3. Selbsterhaltung bzw. Autonomie
4. Selbstauflösung bzw. Regression

## **Vertikal: Eros und Agape**

Am Beispiel der neun Bewusstseinsstufen sieht das so aus: Jede Stufe ist ein Holon mit Subholons unter sich und umfassenderen Holons über sich. Innerhalb jeder Stufe gibt es eine vertikale und eine horizontale Dynamik. *Vertikal* streben die Stufen sowohl auf-